

Mann und Frau

Gegensätze

Das „Hanuta“-Prinzip

Mann und Frau
sind wie ein **Hanuta!**

In ihrer Unterschiedlichkeit
sind sie auf Ergänzung hin
angelegt.

Der Mann zwischen „Macho“ und „Memme“

Ein Mann wird zum „echten Kerl“ wenn er sich in folgenden Bereichen entwickelt:

- * **Lieben** (Epheser 5,25), statt Desinteresse und Egoismus
- * **Beschützen**, statt Ausnützen und Missbrauchen
- * **Führen** (1Mose 2,15), statt Feigheit und Planlosigkeit



Frage: Was macht einen Helden attraktiv?

Die Frau zwischen „Flittchen“ und „Feministin“



Tipp:
Studiere
Sprüche
31!

Eine Frau wird zur „starken Gehilfin“, wenn sie sich in folgenden Bereichen entwickelt:

- * **Kraft** („Gehilfin“ 1Mo 2,18; Ps 33,20!). In der Antike ist sie Managerin eines Kleinbetriebs (vgl. Spr 31)
- * **Wärme** (Atmosphäre). Ein Haus wird zum Zuhause.
- * **Schönheit** (1Korinther 11,7: „Abglanz“ = Herrlichkeit, Schönheit, Brillanz...)

Stolpersteine

1. Das ewige Kind (1Korinther 13,11) hat Angst vor dem Erwachsenwerden und flüchtet vor der Verantwortung.
2. Das unreflektierte Übernehmen eines Lebensstils, der weder biblisch noch zeitgemäß ist.

Zusammenfassung

1. Männer und Frauen sind unterschiedlich vom Schöpfer entworfen.
2. Als Männer sind wir dazu berufen, der Welt Liebe, Schutz und Führung zu geben.
3. Als Frauen sind wir dazu berufen, die Welt mit Kraft, Wärme und Schönheit zu erfüllen.
4. Wenn Männer und Frauen ihre Berufung annehmen, ergänzen sie sich wie ein Hanuta! Zusammen spiegeln sie Gottes Wesen wider.